



Wussten Sie schon?

Imkern an Schulen – welche Möglichkeiten gibt es dafür? Imkerei ist ein Teil der Landwirtschaft und beschäftigt sich – sei es als Beruf oder sei es als Hobby – mit lebenden Tieren. Dementsprechend muss Imkerei an Schulen gut und vorausschauend geplant werden, denn es sind zahlreiche Rechtsvorschriften zu beachten bzw. es werden Imkereikennnisse in größerem Umfang vorausgesetzt. Es gibt im Wesentlichen zwei verschiedene Wege, um in Schulen jeglichen Bildungsgrades Imkerei als Wahlfach oder in Form einer Imker AG anzubieten: Die Schule beauftragt einen Imker(verein), eine solche (ganzjährige) Veranstaltung mit seinen eigenen Bienenvölkern zur organisieren – in diesem Fall sind mit ihm die gewünschten Aktionen in Form einer (kostenpflichtigen) Dienstleistung auszuhandeln. Dieser Weg empfiehlt sich, wenn die Schule sich nicht langfristig in Sachen Imkerei engagieren möchte. Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass die Schule sich „eigene“ Bienen anschafft, die ein in der Imkerei ausgebildete/r Lehrer/in betreut. In diesem Fall werden Kosten für die erforderlichen Sachmittel bzw. für die Bienenvölker anfallen. In beiden Fällen kann in Fragen der Organisation der regionale Imkerverein eine Hilfestellung anbieten – auch wenn sich ein Imker unter den Lehrern findet, empfiehlt sich dieser Kontakt, sei es für Notfälle, sei es zur gegenseitigen Unterstützung. Die **Organisation Mellifera e.V.** hat übrigens eine **Initiative „Bienen machen**

Schule“ mit einer **jährlichen Tagung** zu den diesbezüglichen Themen ins Leben gerufen. In Vorträgen geben Experten Input rund um die Integration der Bienen in den Schulunterricht und in die außerschulische Bildung. Sie erhalten Arbeitsanleitungen und Vorschläge für Unterrichtseinheiten rund um die Themen Bienen, Blüten und Biodiversität und bekommen Einblicke in die Arbeit einer Schulimkerei. Ergänzend bieten einige Referenten in Kleingruppen Übungen zu unterschiedlichen Themen an. Im Jahr 2020 findet diese Tagung in Form einer online Veranstaltung statt. Informationen hierzu aber auch Unterrichtsmaterialien erhalten Sie unter **www.bienen-schule.de**

Insekten machen Schule

Wenn Insektenschutz an einer Schule gelebt wird



Insekten halten alle Jahrgangsstufen der Grund- und Mittelstufe Diedorf auf Trab. „Unsere Grund- und Mittelschule in Diedorf sorgt schon seit Längerem dafür,“ erzählt Frau Gerner, eine Lehrerin an dieser Schule. „Bereits vor etwa 13 Jahren, also lange vor dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“, haben wir in Schulumnähe eine **Streuobstwiese** angelegt. Und seit einigen Jahren stecken Schülerinnen und Schüler der GMS Diedorf alljährlich im Herbst **Zwiebelblumen als erste Pollenspender** für Insekten in die Erde.

Im Zuge des Volksbegehrens im Jahr 2019 wollten wir dann „noch eins draufsetzen“. Unterstützt von der Marktgemeinde Diedorf und dem Imkerverein Gessertshausen initiierten wir die Aktion **„Insektenfreundliche Blühwiese“** klassen- und fächerübergreifend, d.h. dass verpflichtende Inhalte wenn möglich mit bienenbezogenen Themen bearbeitet werden. Dokumentiert wurden und werden die Aktionen von einer Achtklässlerin, die daraus einen Film dreht und zusammenschneidet, so dass die Thematik auch in Bildern präsent ist. Zukünftig für das Anlegen weiterer Blühstreifen oder Hecken ist angedacht, die Kinder auch vermehrt in die Planung mit einzubeziehen, zum Beispiel in dem sie **Briefe an die Gemeinde** schreiben. So können neben biologischen Themen auch Fragen der kommunalen Aufgabenverteilung besprochen werden.

Für die Blühstreifen-Aktion wurden kommunale Flächen vor der Schule sowie im Sinnesgarten, einem Park unweit der Schule, zur Bepflanzung freigegeben. Auch Hilfe bei der Bewirtschaftung (Gießen und Mähen) durch den kommunalen Bauhof wurde angeboten. Im Mathematikunterricht wurden Pflanzflächen geschätzt und abgesteckt, sowie das benötigte Saatgut berechnet. Anschließend ersuchten die Schüler den **Imkerverein Gessertshausen** als Spe-

zialist für die Nahrungsversorgung von Honig- und Wildbienen um einen Beitrag zu den Blumenzwiebeln, ein lokaler Gärtnereibetrieb, die **Wörner Gärtnerei**, stiftete regionaltypisches für diese Flächen geeignetes Saatgut. Für die kräftezehrende Bodenvorbereitung holten dann die Kinder ihre **Eltern als tatkräftige Unterstützer** ins Boot. Das Ausbringen des bereit gestellten Saatguts besorgten die Kinder der verschiedensten Jahrgangsstufen selbst.

Bei dieser einmaligen Aktion soll es aber nicht bleiben. Die Pflanzflächen mit ihrer Insekten­schar sollen regelmäßig in den Heimat- und Sachkundeunterricht einbezogen werden: Durch die Beobachtung und Zählung der Insekten auf Rasen- bzw. Blumenwiesenflächen wird den Schüler/innen schnell der Unterschied bewusst: viel Gras – wenig Insekten, viele Blühpflanzen – jede Menge Insekten. Um weitere Möglichkeiten der insektenfreundlichen Gestaltung am Schulgelände oder auch in Gärten aufzuzeigen, wurden nun eine **Benjeshecke**, **Hochbeete** und weitere **Blühwiesen** in Angriff genommen. Die Streuobstwiese beherbergt übrigens mittlerweile auch vier Bienenvölker: Eine **neu gegründete Imker AG**, in der die Schüler/innen sich ein Jahr lang mit Fragen der Imkerei beschäftigen, kümmert sich um die Völker. Aber nicht nur um sie, auch Wildbienen und andere Insekten sollen bewusst in den Fokus gerückt werden – nicht zuletzt, um damit der Schulfamilie und den Anwohnern die Wichtigkeit der insektenfreundlichen Bepflanzungen bewusst zu machen.“

Kontakt:

Anja Gerner und Silvia Herb
Grund- und Mittelschule Diedorf

Pestalozzistraße 17, 86420 Diedorf · Tel.: 08238 | 9990